

Eskalation im Handelsstreits entschärft

In der vorangegangenen Woche stand die Unabhängigkeit der US-Notenbank Fed im Fokus. Danach flammte der Handelskonflikt zwischen der EU und den USA erneut auf: US-Präsident Donald Trump kündigte ab dem 1. Februar zusätzliche Zölle von 10 Prozent auf Waren aus Deutschland und sieben weiteren europäischen Ländern an, die ab dem 1. Juni auf 25 Prozent steigen sollten, falls Dänemark dem Verkauf Grönlands an die USA nicht zustimmt. Die Drohung belastete nicht nur die europäischen Aktienmärkte; auch die US-Märkte gaben nach. Die Märkte richteten ihre Augen daher nach Davos zum Weltwirtschaftsgipfel, wo Trump zur Wochenmitte erwartet wurde. Dort bekräftigte er die US-Ansprüche auf Grönland, schloss militärische Gewalt jedoch aus und kündigte stattdessen sofortige Verhandlungen an. Eine kurze Nachricht auf Truth Social berichtete von angeblichen Gesprächsergebnissen mit dem Generalsekretär der NATO über einen Rahmen für ein künftiges Grönland-Abkommen. Die Zölle wurden daraufhin vorerst ausgesetzt, was die Märkte erstmal beruhigen konnte.

Aktien

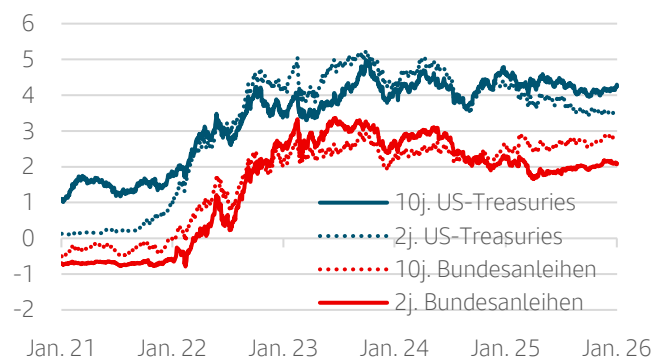
Nach einem guten Jahresstart, insbesondere an den europäischen Aktienmärkten, setzten zu Wochenbeginn Gewinnmitnahmen ein. Hauptursache waren die Eskalation im Grönland-Streit zwischen den USA und Europa sowie die unverändert bestehenden US-Zollandrohungen. Ab Mittwochnachmittag erholten sich die Börsen von den zwischendurch deutlichen Verlusten und schlossen teils mit leichten Gewinnen. Grund war unter anderem Trump in Davos, der im Grönland-Konflikt versöhnlichere Töne anschlug und später ankündigte, dass es keine neuen Zölle geben werde. Investoren begrüßten zudem die Aussicht auf globale Stabilisierung.

Renten

Unterdessen wurde das Protokoll der vergangenen EZB-Zinssitzung aus dem Dezember 2025 veröffentlicht, das zeigt, dass die Europäische Zentralbank Geduld walten lässt, ohne asymmetrische Vorgehensweise. Die Geldpolitik ist derzeit angemessen, aber nicht starr. Die Wirtschaft zeigt sich widerstandsfähig, die Arbeitslosigkeit ist sehr niedrig und der Inflationsausblick günstig; die Preise dürften um das Zwei-Prozent-Ziel oszillieren. Zukünftige Entwicklungen können abweichen, daher wird die Politik flexibel angepasst statt einem festen Plan zu folgen. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen sank wieder auf das Vorwochenniveau zurück.

Rentenmarktentwicklung

Angaben in Prozent



Quelle: LSEG; Stand: 22.01.2026

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 22.01.2026	Prognosen 31.12.2026	Potenzial
DAX	24.856	26.500	6,61%
Euro Stoxx 50	5.956	6.300	5,77%
Dow Jones Industrial	45.545	52.000	14,17%
S&P 500	6.460	7.500	16,10%
Fed Funds (Mittelwert in %)	3,625	3,125	-0,50
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	2,15	2,15	0,00
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,88	3,00	0,12
Dollar je Euro	1,173	1,20	2,27%
Gold (Dollar je Feinunze)	4.874	4.500	-7,67%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 26. Januar

10:00 Deutschland, ifo-Geschäftsklimaindex
14:30 USA, Auftragseingänge langl. Güter

Dienstag, 27. Januar

14:15 USA, ADP Beschäftigungsbericht
16:00 USA, Verbrauchervertrauen

Mittwoch, 28. Januar

08.00 Deutschland, GfK Verbrauchervertrauen
20:00 USA, Fed-Zinsentscheid

Donnerstag, 29. Januar

11:00 Eurozone, Verbrauchervertrauen

Freitag, 30. Januar

10:00 Deutschland, Bruttoinlandsprodukt
11:00 Eurozone, Bruttoinlandsprodukt
14:00 Deutschland, Verbraucherpreise

Wussten Sie,

... dass **Parkplatzbetreiber Autos sofort abschleppen dürfen** – ohne Frist abzuwarten??

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat entschieden, dass ein Parkplatzbetreiber Autos sofort abschleppen darf, wenn sie rechtswidrig auf einem Privatparkplatz stehen – also ohne Ticket oder nach Überschreiten der Höchstdauer – ohne eine Frist abzuwarten. Eine Frau aus Sachsen hatte zwar bezahlt und ihr Auto war trotzdem verschwunden, weil der Betreiber ein Abschleppunternehmen beauftragte. Sie erhielt ihr Fahrzeug erst zurück, nachdem sie die Abschleppkosten von 587,50 € gezahlt hatte. Der BGH entschied, dass sie keinen Anspruch auf Rückerstattung dieser Kosten hat, da das Falschparken unerheblich sei und der Betreiber nach Überschreiten der Parkdauer sofort handeln darf.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kauf-Aufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

